

Bilingualer Sachfachunterricht an der GRS

Die Vorbereitung auf die sprachlichen und kulturellen Gegebenheiten in einem weiter zusammenwachsenden Europa gehört zu den wesentlichen Bildungszielen aller Schulformen. Der Wunsch nach unmittelbaren Begegnungen und gegenseitigem Verstehen unterschiedlicher Nationalitäten setzt voraus, dass die Gesprächspartner neben Deutsch mit weiteren europäischen Sprachen so vertraut sind, dass sie sie mündlich und schriftlich differenziert, sicher und geläufig beherrschen. Von der ersten Klasse in der Grundschule an lernen deshalb alle Schülerinnen und Schüler die Fremdsprache Englisch. Diese wird in Klasse 5 der weiterführenden Schulen fortgeführt und ist Pflichtfach bis zum Ende der 10. Klasse. Darüber hinaus bietet die Realschule als zweite Fremdsprache Französisch an; diese kann im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts ab Klasse 7 erlernt werden. (siehe auch das Info-Blatt zum Wahlpflichtunterricht).

Zehn Schuljahre Unterricht im Fach Englisch schaffen eine gute Grundlage, um diese Fremdsprache für die Kommunikation in alltäglichen Situationen zu gebrauchen. Für die Nutzung der Fremdsprache in beruflichen Zusammenhängen ist aber häufig eine noch intensivere Sprachbeherrschung notwendig. Hierzu dient der **bilinguale Sachfachunterricht**, der an Realschulen ab Klassenstufe 9 angeboten werden kann.

Bilingualer Unterricht ist **Unterricht in zwei Sprachen**, in dem **Teile des Fachunterrichts in Sachfächern wie Erdkunde, Geschichte, Politik oder Biologie in der Fremdsprache** erteilt werden und die **Fremdsprache zur Arbeitssprache** in diesen Fächern wird. Als erweiterter Fremdsprachenunterricht strebt der bilinguale Unterricht eine erhöhte Sprachkompetenz an. Als Fachunterricht in der Fremdsprache befähigt er Schülerinnen und Schüler, fachliche Sachverhalte in Gesellschaftslehre oder Naturwissenschaften in der Fremdsprache zu verstehen, zu verarbeiten und darzustellen. Die im bilingualen Unterricht erworbenen interkulturellen Kompetenzen versetzen die Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise in die Lage, sprachliche und kulturelle Mittler zu werden.

Bei der **Bewertung der Leistung** im bilingualen Sachfachunterricht ist in erster Linie **die fachliche und nicht die sprachliche Leistung** zu bewerten. Im **Zeugnis** wird ein bilingual erteiltes Sachfach mit dem Zusatz der Unterrichtssprache versehen (z. B. **Erdkunde „bilingual deutsch-englisch“**). Ein solcher Zusatz kann ein großes Plus bei einer Bewerbung um eine Lehrstelle bedeuten; aber auch beim Besuch einer weiterführenden Schule ist die erhöhte Fremdsprachenkompetenz von großem Nutzen.

An der **Goethe-Realschule** wird seit einigen Jahren in Klasse 9 **bilingualer Sachfachunterricht im Fach Erdkunde** angeboten.

Um allen Schülerinnen und Schülern einen Einblick zu ermöglichen, findet in **Klasse 8** ein **Projekttag „Erdkunde bilingual“** statt, an dem ein **Einstieg in den bilingualen Sachfachunterricht** geboten wird und die Schülerinnen und Schüler mit den Anforderungen in diesem Unterrichts konfrontiert werden.

In **Klasse 9** erhalten die Schülerinnen und Schüler dann die **Wahlmöglichkeit**, das Fach **Erdkunde** entweder durchgängig wie gewohnt **in deutscher Sprache oder aber bilingual deutsch-englisch** unterrichtet zu bekommen. Da im bilingualen Erdkundeunterricht auch Spracharbeit geleistet wird, müssen die Schülerinnen und Schüler dieser Gruppe „eine Stunde länger in der Schule bleiben“; sie erhalten **eine Wochenstunde mehr Erdkunde** als die rein deutschsprachige Gruppe.